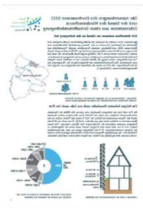


KAHR – Unser Beitrag für die Regionen

Die Auswirkungen des Hochwassers 2021 und der Stand des Wiederaufbaus: Erkenntnisse aus einer Betroffenenbefragung



Um den Wiederaufbau von Regionen nach dem Hochwasser zu unterstützen, wurden im Landkreis Ahrweiler von Juni bis August 2022 von der Flut betroffene Haushalte befragt. Etwa 5.000 Haushalte, die die Soforthilfe des Landkreises beantragt haben wurden gebeten, an der Umfrage teilzunehmen. 516 Haushalte haben den Fragebogen ausgefüllt. Im Rahmen dieser Befragung wurden Themen, wie zum Beispiel die mentale Gesundheit der Betroffenen, soziale Vulnerabilität und die Bewertung des Hochwasserrisikomanagements erfasst. Die gewonnenen Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen wurden in einem Steckbrief festgehalten und zugänglich gemacht.

Für wen sind die Befragungsergebnisse vorgesehen?

Die Befragungsergebnisse wenden sich an Personen und Einrichtungen mit Interesse an den sozialen Auswirkungen der Flutkatastrophe. Angesprochen sind politische Akteure, soziale Institutionen wie Kirchen oder das Traumahilfzentrum Ahrtal (THZ), aber auch Bürgerinnen und Bürger.

Sie möchten weitere Informationen zu den Befragungsergebnissen?

Die Downloadversion finden Sie unter www.hochwasser-kahr.de

Für Rückfragen wenden Sie sich an
IUG, Universität Potsdam, Prof. Dr. Annegret Thieken
(thieken@uni-potsdam.de)
IREUS, Universität Stuttgart, Alessa Trüdingler
(alessa-jasmin.truedinger@ireus.uni-stuttgart.de)

oder an unsere Projektbüros
RLP: kahr-rlp@iqib.de (IQIB, Ahrweiler)
NRW: kahr-nrw@iww.rwth-aachen.de (RWTH/IWW, Aachen)

Zeitliche Verfügbarkeit des Steckbriefs

Der Steckbrief steht als Download zur Verfügung und wird bei KAHR-Veranstaltungen angeboten. Des Weiteren wurden Ergebnisse der Befragung per Radiobeitrag im Deutschlandfunk (Die Lehren aus der Flutkatastrophe 2021, Audiofile über Deutschlandfunk-Webseite verfügbar) kommuniziert.

„Die Auswirkungen der Flut werden umfangreich dokumentiert. Wir beschäftigen uns auch mit der Frage: Wie geht es den Menschen?“ Philip Bubeck, IUG

Das BMBF-Verbundprojekt **KAHR** (KlimaAnpassung – Hochwasser – Resilienz) begleitet den Wiederaufbauprozess in NRW und RLP und leistet einen wissenschaftlichen Beitrag zum Hochwasserrisikomanagement nach der Flutkatastrophe, um die betroffenen Regionen resilienter zu gestalten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hochwasser-kahr.de